

NYAPPY - The Beginning

Von abgemeldet

Prolog: First Meeting

Hi everyone...

Da es mittlerweile doch ziemlich spät ist... oder früher Morgen, fasse ich mich mal Kurz. Disclaimer etc. entehmt ihr bitte der FF-Beschreibung, damit ich das nicht in jedem Kapi wiederholen muss.

Ansonsten wünsche ich euch viel Spaß beim Lesen ^^

kaikai

Prolog – First Meeting

„Nun sag schon, Mi-Chan. Hast du schon jemanden für deine Band gefunden?“

„Also... zunächst einmal, sollst du mich nicht so nennen und dann.... Nein, habe ich noch nicht.“ Wie so oft war Mikus Traum, eine Band zu gründen, das Gesprächsthema in der kleinen Gruppe um ihn herum. Obwohl er erst seit etwas über zwei Monaten umgezogen und damit an diese Schule gewechselt war, hatte er schon viele neue Freunde gefunden. Genau genommen hatte es bei ihm noch nie lange gedauert, Freunde zu finden, auch wenn er und sein Vater häufig umziehen mussten. Dieses Mal waren sie wenigstens nicht sonderlich weit gezogen, sondern waren lediglich ans andere Ende von Tokyo gezogen. So musste er zwar die Schule wechseln, doch bedeutete der Umzug nicht, wie so oft davor, dass er seine bisherigen Freunde überhaupt nicht mehr sehen würde. Und wenn er endlich mal lange genug in der gleichen Stadt bleiben würde, dann könnte er vielleicht auch endlich mal seine Band aufbauen.

„Ach komm schon, Mi-Chan... Du kannst doch nicht behaupten, dass sich noch niemand bei dir gemeldet hat.“

„Das habe ich ja auch gar nicht behauptet. Ich habe lediglich gesagt, dass ich noch niemanden für meine Band gefunden habe.“ Sakito sah ihn nun doch etwas verwundert an und schüttelte dann gespielt seufzend den Kopf. Der Schwarzhäarige war ein knappes halbes Jahr älter als Miku und war schnell zu seinem besten Freund geworden. Er hatte Miku nicht erst einmal gesagt, dass er zu wählerisch war.

Irgendwie stimmte Miku ihm da sogar zu. Hatte er die meisten Bewerber nicht einmal vorspielen lassen. Aber er hatte nun einmal Vorstellungen für seine Band. Eigentlich nicht einmal wirklich genaue, aber es musste einfach sofort stimmen. Es musste das gewisse Etwas sein, was Miku zwar noch nicht kannte, aber auf Anhieb erkennen würde. Da war er sich sicher.

„Hey, Psst... Guck jetzt nicht hin, aber das Vierauge beobachtet dich.“

„Hmm? Was, wen meinst du?“ Entgegen der Anweisung von Sakito drehte Miku sich um, um zu sehen, von wem die Rede war. Tatsächlich sah ein Junge in seine Richtung, auch wenn er sich hektisch wieder auf seine Bücher konzentrierte, als sich ihre Blicke trafen. Etwas fragend drehte Miku sich wieder zu Sakito um.

„Wie heißt er noch einmal?“ Er war einfach noch nicht lange genug an der Schule, um die Namen von allen zu kennen, auch wenn ihm der andere Junge schon öfters aufgefallen war. Er war ziemlich in sich gekehrt und eher ein Einzelgänger, was aber auch kein großes Wunder war, so wie er hier scheinbar behandelt wurde.

„Der? Ist doch uninteressant... Behauptet jedenfalls er würde Kanon heißen und selbst die Lehrer nennen ihn nur noch so. Kannst ihn aber auch einfach Vierauge nennen. Hört er genauso drauf.“

„Sakito!“ Der Angesprochene zuckte nur desinteressiert mit den Schultern. Er wusste schon, dass Miku solche Hänseleien nicht gerade mochte.

„Sag mal, was hast du überhaupt gegen ihn?“

„Er ist ein Lehrerliebling und Streber. Reicht das denn nicht?“

„Nein, das tut es nicht!“ Mikus Stimme war schärfer geworden, als für ihn üblich, sodass Sakito ihn etwas irritiert musterte, bevor er das Thema wechselte, indem er den Jungen neben sich nach den Hausaufgaben für die nächste Stunde fragte. Miku schüttelte den Kopf. „Wirst du es jemals lernen, deine Hausaufgaben selber zu machen?“ „Ja klar, wenn ich mal Zeit dazu habe. Aber neben dem ganzen Training und den Clubs nach der Schule.... Hey, Miku, du hast doch bestimmt die Hausaufgaben gemacht, oder?“ „Ja, aber... hach, okay, okay. Du weißt, dass ich nicht nein sagen kann, wenn du dieses dämliche `Chan` weglässt, oder?“

„Ja natürlich weiß und nutze ich das.“ Der Schwarzhaarige grinste ihn frech an, während Miku sein Heft heraussuchte und es dem anderen zur Strafe einmal auf den Kopf klopfen ließ, bevor er es ihm gab. Während Sakito sich daran machte, schnell die Lösungen in sein Heft zu übertragen, sah Miku etwas nachdenklich zu Kanon, der wieder in das Buch vor sich vertieft zu sein schien. Wenn er sich recht erinnerte, hatte der Lehrer im Musikunterricht mal etwas erwähnt, als er Schüler mit Instrumenten nannte.... Das war an seinem ersten Tag hier gewesen, weshalb er sich absolut nicht sicher war, ob er sich jetzt nicht täuschte. Doch noch ehe er hätte weiter darüber nachdenken können, kam auch schon ihr Lehrer für diese Stunde in den Raum und alle stellten sich schnell hinter ihren Plätzen auf, um ihn zu grüßen. Als Miku sich hinsetzte, hatte sein Heft auch bereits den Weg zurück auf den Tisch vor ihm gefunden. Mathe... Innerlich seufzte der Blonde. Mathe war nicht gerade eines seiner liebsten Fächer in der Schule. Nicht, dass es ihm zu schwer war. Eher das Gegenteil war der Fall, aber das machte den Unterricht wirklich langweilig.

Als der Matheunterricht endlich vorbei war, hatten sie Mittagspause, doch während die anderen hetzten, um einen guten Platz in der Mensa zu bekommen, ließ Miku sich Zeit.

„Mensch komm schon, Mi-Chan... Ich möchte nicht im Stehen essen müssen.“

„Geh ruhig mit den anderen mit, Sakito. Ich habe heute keine Lust auf das Gedränge.“ Zwar sah ihn der andere noch etwas skeptisch an, doch zuckte er schließlich mit den

Schultern und klopfte Miku noch einmal auf die Schultern.

„Na ok. Wie du meinst. Wir sehen uns dann nachher, ne? Ich halt dir nen Platz frei, wenn du mir einen frei hält.“ Und damit verschwand er, um die anderen noch einzuholen, die bereits aus dem Raum verschwunden waren. Miku selber genoss diese ungewöhnliche Ruhe im Raum, um gemütlich seine Tasche zusammenzupacken und dann auf den Flur zu gehen. Nur wo sollte er diese unverhoffte Ruhe nun am Besten ausnutzen? Nachdem er eine Weile einfach dem Lärm in den Gängen so gut es ging ausgewichen war, kam ihm dann doch eine Idee. Das Schuldach! Es war soweit er das wusste, nicht verboten dort hoch zu gehen, doch da würde er sicher seine Ruhe haben.

Mit einem leichten Lächeln auf den Lippen, ging Miku die Treppen im Schulgebäude wieder hoch und suchte nach einem Schild, das ihm sagte, wo er denn überhaupt auf das Dach kommen konnte. Das erwies sich zwar schon als kleinere Herausforderung, doch war er umso erleichterter, als er endlich die herrlich frische Brise auf seinem Gesicht und in seinen Haaren spüren konnte. Im ersten Moment schloss Miku einfach die Augen und atmete ein paar Male tief durch. Dann streckte er sich noch ausgiebig, bevor er die Augen wieder öffnete und etwas überrascht stockte. So allein, wie er sich das eigentlich erhofft hatte, war er dann doch nicht auf dem Dach, wie er feststellte, als ihm ein schwarzer Haarschopf auffiel. Doch als er etwas näher ging und erkannte, wer da auf dem Boden hockte und an einer Wand lehnte, war er schon fast froh über diesen seltsamen Zufall.

„Hi... Kanon, richtig?“

Trotz seiner sanften Stimme, fuhr Kanon geschockt hoch und sah ihm beinahe schon ängstlich entgegen, nachdem er sich umgedreht hatte.

„Woaa... Nicht so stürmisch. Du brauchst nicht gleich aufspringen, um mir um den Hals zu fallen.“ Grinste Miku in der Hoffnung, die seltsame Situation etwas zu lockern.

„Was... was willst du?“ Etwas überrascht stellte Miku fest, dass in der Stimme des anderen nicht nur eine Spur Misstrauen mitschwang. Hatte er ihm denn irgendetwas getan, was das rechtfertigte? Nein, er nicht... aber Sakito, der ja immerhin jetzt schon sein engster Freund hier geworden war. Es tat ihm Leid, dass Kanon ihm gegenüber so abwehrend reagierte, doch konnte er es auch verstehen.

„Eigentlich nichts Besonderes. Ich denke sogar, das Gleiche, wie du. Ich wollte einfach mal etwas Ruhe haben und dachte, hier wäre ein ganz guter Ort dafür.“ Erklärte er mit einem freundlichen Lächeln, doch musterte Kanon ihn noch weiter skeptisch. Er sah irgendwie danach aus, als erwarte er, dass Miku ihn nun wegjagte, um die besagte Ruhe zu bekommen. Miku wollte noch etwas sagen, als ihm etwas anderes auffiel, was ihn stutzig werden ließ.

„Hey, du trägst deine Brille gar nicht. Brauchst du die denn nicht?“

„... Nein... nur zum Lesen.“ Wow... tatsächlich eine Antwort. Und wenn er sich nicht vollkommen täuschte, dann sogar eine, die ein weeeeeeeeeenig lockerer wirkte, als der Rest von Kanon.

„Ah, verstehe... Sieht gleich ganz anders aus so. Ach komm schon, hör auf mich anzugucken, als würde ich dich gleich anfallen und auffressen... Ich habe schon zu Mittag gegessen, weißt du?“ Für einen Moment hatte er gehofft, dass Kanon über den kleinen Scherz lachen würde, doch dann lief der Schwarzhaarige rot an und sah beschämt zu Boden. Was sollte das denn jetzt wieder? Hatte er denn etwas Falsches gesagt? Es war nicht wirklich leicht, Kanon auf das anzusprechen, was ihm eigentlich durch den Kopf ging. Und schon gar nicht, wenn dieser den Boden interessanter zu finden schien, als das jetzige Gespräch. Kurz breitete sich ein nachdenkliches

Schmollen auf Mikus Lippen aus, bevor er sich kurz entschlossen, so nach vorne beugte, dass er Kanon von unten ins Gesicht sehen konnte.

„Hey, sehe ich so furchtbar aus, dass du mich nicht anschauen magst? Es ist echt schwer, mit einem Haarschopf zu sprechen, weißt du.... Und wenn ich dir meine Frage so stelle, befürchte ich, dass ich umfalle, bevor ich deine Antwort hören kann.“

Er lachte leise über den verwirrten Blick von Kanon und richtete sich dann wieder auf, wobei ihm der Blick des anderen nun doch wie erwartet folgte.

„Du... wolltest etwas fragen?“ Bei den noch immer vorsichtigen Worten des anderen, musste Miku breit grinsen. Zumindest ein ganz klein wenig lockerte Kanon langsam auf.

„Ja, genau das wollte ich. Sag mal...“ Doch bevor Miku weiter kam, fiel ihm etwas auf, als die Sonne sich ihren Weg durch die Wolken bahnte und er schoss mit einer schnellen Bewegung vor, um Kanons Kinn mit einer Hand zu greifen und ihn so nah an seinem eigenen Gesicht zu halten.

„Woaaaa... deine Augen sind ja fast Schwarz. Krass.... Sind das Kontaktlinsen?“

„Äh... nein. War... das deine Frage?“ Nun war es Miku, der Kanon überrascht ansah, bevor ihm dessen Frage richtig bewusst wurde und er lachen musste, wobei er Kanons Kinn losließ.

„Gomen ne. Das war natürlich nicht die Frage. Manche nennen es ADS, ich nenne es, den Moment nutzen, wenn du verstehst.“ Nein... anscheinend verstand Kanon nicht wirklich und Miku konnte spüren, wie ihm das Blut in den Kopf stieg. Er kratzte sich etwas verlegen am Kopf und räusperte sich dann, bevor er noch einmal anfang.

„Nein, meine eigentliche Frage war... also kann sein, dass ich mich jetzt täusche, aber hatte der Musiklehrer nicht mal gesagt, du würdest Bass spielen?“ Obwohl Kanon ihn mit einer Mischung aus Erstaunen und Unverständnis musterte, nickte der Schwarzhaarige schließlich.

„Ha! Dann hatte ich das also doch richtig im Kopf. Und hast du vielleicht Lust, in meiner Band mitzumachen?“ Nun sah ihn Kanon endgültig so an, als habe er ihn gefragt, ob er nicht Lust habe, mal eben vom Dach zu springen. Miku lachte etwas angespannt.

„Na ja... genau genommen, habe ich ja noch keine Band, aber bald... hoffe ich doch. Du wärest jedenfalls mein erstes Mitglied. Wenn du überhaupt Lust hättest.... Hast du?“

Zum ersten Mal, seit er dieses seltsame Gespräch begonnen hatte, musste Kanon tatsächlich lachen. Miku war erleichtert, dieses warme Lachen zu hören. Zwar bedeutete das noch kein Ja, sondern einfach, dass er sich mal wieder zum Affen geredet hatte, doch immerhin lockerte Kanon deutlich auf. Wenn er es sich richtig überlegte, war das das erste Mal überhaupt, dass er Kanons Lachen hörte.

Doch noch bevor Kanon dann im Endeffekt auch antworten konnte, ertönte der Schulgong und Miku schreckte auf.

„Oh verdammt... ich muss jetzt echt los, sonst komme ich zu spät zu meinem Wahlfach... aber warte.“ Schnell kramte Miku in seiner Tasche, bis er eine kleine Karte darin fand, die er Kanon mit einem breiten Grinsen in die Hand drückte.

„Hier, meine Visitenkarte. Du kannst mich zu jeder Tag und Nachtzeit anrufen, wenn du dir überlegt hast, bei mir mitzumachen. Sollte ich nicht rangehen, erledigt das sicher meine Sekretärin.“

Er lachte über den verwirrten Gesichtsausdruck von Kanon, winkte ihm noch einmal zu und verschwand dann vom Dach, während der Schwarzhaarige wie angewurzelt an der gleichen Stelle stehen blieb.

.....

“Hey, Mi-Chan, nun sag schon. Wo warst du denn die ganze Mittagspause über?”

“Wie oft soll ich dir noch sagen, dass du mich nicht so nennen sollst?”

“Hör schon auf. Antworte lieber. Wo warst du? Hattest du noch ne Verabredung? Hm? Kannst es doch ruhig sagen. Na los.“

“Sakito, zum letzten Mal. Ich hatte einfach keine Lust auf die überfüllte Mensa. Und was ich dann gemacht habe, ist doch egal.“ Er sah auf seine Uhr. Es war schon wieder viel zu spät geworden, da ihr Lehrer die letzte Stunde überzogen hatte.

“Aber Mi-Chan...”

“Tut mir Leid, Sakito. War ja wirklich ne nette Runde, aber ich habe keine Zeit mehr für deine Frage-Antwort Spielchen. Bis morgen, ja?”

Mit diesen Worten und einem neckenden Zwinkern, zog er seine Tasche noch einmal etwas höher und rannte los. Sakito und die anderen mussten in die andere Richtung, da sie zur Bushaltestelle mussten, während Miku die U-Bahn nahm.

“Hey, auf den Gängen nicht rennen!”

“Schon klar. Du mich auch, Sakito. Verpass den Bus nicht!”

Damit war Miku auch schon um die nächste Ecke verschwunden. Allerdings kam er nicht sonderlich weit, da er bereits hinter der nächsten Ecke beinahe in eine Person gerannt wäre, die sich interessiert das schwarze Brett ansah. Miku erkannte mit einem breiten Strahlen, um wen es sich handelte und schon ein flüchtiger Blick zeigte Miku, welcher Aushang den Platz an der Wand ausfüllte.

“Woaaa, Kuro-Me². Heißt das, dass du echt interessiert bist?”

Bei der Frage zwinkerte Miku auf den recht bunten Zettel, den er selber erstellt hatte, doch ließ er Kanon nicht einmal eine Möglichkeit zu antworten, als er sich mit der flachen Hand vor die Stirn schlug.

“Aaaaa, wo habe ich nur meinen Kopf? Also auf dem Hals natürlich, ist ja klar. Aber du weißt wie ich das meine, ne? Wie auch immer...”

Noch während er gesprochen hatte, hatte Miku ein kleines Tape aus seiner Tasche gezogen und drückte es seinem verduztten Gegenüber in die Hand. Ob dieser nun einfach nur noch nichts mit Mikus Art anfangen konnte, oder aber überlegte, ob er einen Psychiater für ihn anrufen sollte, war Miku zwar nicht klar, aber störte ihn das auch nicht weiter.

“Da ist ein wenig was drauf, wie ich mir die Songs vorstelle... Musste ich leider selber spielen, da ich auch noch keinen Gitarristen habe und ich... na ja. Sagen wir einfach mal, Gitarre ist wirklich nur ein Hobby für mich und nicht mehr.“ Lachte er etwas nervös.

“Kannst ja einfach mal Reinhören, ändern, verbessern und dann der Band beitreten. Oh und fühl dich ja nicht bedrängt, ist natürlich ganz alleine deine Entscheidung, dass du gar nicht anders kannst, als Ja zu sagen. Ich muss los. Man sieht sich.“

Und wieder konnte Kanon nicht mehr machen, als Miku verduzt hinterher zu sehen, als dieser weiter rannte. Doch spielte ein leichtes Grinsen um seine Lippen, als er das Tape in seine Schultasche steckte, bevor er sich auf den Weg nach Hause machte.

.....

“Ahhhhhhh... was für ein Tag.“ Mit einem Seufzen ließ Miku sich ausgestreckt auf sein Bett fallen. Nach der Schule musste er noch einige Erledigungen für seinen Vater machen – oder besser, für den Mann, den er seinen Vater nennen musste – und am Abend hatte er noch seinen Nebenjob als Kellner. Eigentlich hätte er seine Hausaufgaben jetzt fertig machen müssen, die er bisher nur in der Bahn angefangen hatte, doch ihm fehlte einfach der Elan dazu. Zur Not konnte er sie immer noch in den

Pausen zwischen den Stunden machen. Jetzt wollte er einfach die wenigen Momente des Tages genießen, die ihm ganz alleine gehörten. Ihm und seinen Gedanken.

Kanon hatte heute zwar leider nicht mehr angerufen, aber er gehörte nicht zu der Sorte Mensch, die derartig schnell die Hoffnung aufgaben. Er würde Kanon schon dazu bringen, bei ihm zu spielen. Und nicht nur das. Am Nachmittag hatte sich noch jemand bei ihm gemeldet. Ein Junge namens Bou, der gerne vorspielen würde. Auf jeden Fall hörte er sich sehr nett an, weshalb Miku zugesagt hatte, sich am nächsten Tag mit ihm zu treffen. Wenn alles so gut lief, wie er das gerade im Gefühl hatte, hätte er dann sogar schon einen Gitarristen. Durfte er wirklich darauf hoffen, seinem Traum eine Band zu haben, schon bald näher zu kommen? //Na hoffentlich gefällt ihm die Musik überhaupt.// Dachte er schläfrig, während Miku langsam aber sicher die Augen zufielen.

“Kuro-Me...” Mit einem Lächeln auf den Lippen, sprach Miku den Spitznamen aus, kurz bevor er schließlich einschlief

?: Kuro-Me = Schwarze Augen / Schwarzes Auge. Wundert euch nicht über die hochgestellte zwei, die ging am schnellsten ohne Suchen in meinem Word *lach*

Also wer noch hier ist, auf jeden Fall ein Dankeschön^^

Dies war dann also der Prolog zu NYAPPY, The Beginning. Die Kapitel werden hoffentlich länger und ich werde mich bemühen, halbwegs flott zu schreiben. Die Story selber steht weitestgehend schon, aber muss halt alles auch getippt werden
^,^“

Nya... Mata neee

And stay NYAPPY o(□□□)o